

Petra Wernicke und Christine Bannert zu Patinnen ernannt:

Der „Tunnelanschlag“ war ein echter Knaller!

Mit dem „Tunnelanschlag“ begannen am 18. Februar die Sprengarbeiten für die beiden mehr als zwei Kilometer langen Röhren des Osterbergtunnels bei Kalzendorf. Beide Tunnelröhren stehen nach altem Brauch unter dem Schutz von Tunnelpatinnen. Sie vertreten symbolisch die Schutzpatronin der unter der Erde Arbeitenden, die Heilige Barbara, auf Erden.

Kalzendorf (DB/sha). Der Tunnelanschlag für den 2,1 Kilometer langen Osterbergtunnel der ICE-Neubaustrecke Erfurt-Leipzig/Halle lockte am Donnerstag Hunderte Schaulustige auf die Baustelle bei Kalzendorf.

In Anwesenheit von Petra Wernicke, Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, des Landrats des Saalekreises, Frank Bannert, und den Verantwortlichen der Deutschen Bahn AG begann der offizielle Weg der Tunnelbau-Bauer (der „Mineure“) auf dem 2,1 Kilometer langen Weg von der Querfurter Platte bei Steigra in den Hang des Unstrutals im südlichen Sachsen-Anhalt. Allerdings hatten die Tunnelbauer schon etwas „vorgearbeitet“, denn die Röhren haben bereits eine Tiefe von rund 80 bzw. ca. 150 Metern. Der jetzt in Angriff genommene zweiröhriige Tunnel ist Teil der Neubaustrecke Erfurt-Leipzig/Halle des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit Nummer 8, der ICE-Neu- und Ausbaustrecke Nürnberg-Erfurt-Leipzig/Halle-Berlin. Ziel sei, so die Deutsche Bahn, eine Verkürzung der Fahrzeit von München nach Berlin auf etwa



Der Rauch zieht noch aus den Tunnelröhren: Die Patinnen Christine Bannert und Petra Wernicke (Mitte; von links) mit Vertretern der Mineure und der Deutschen Bahn.

Foto: S. Haslbeck

vier Stunden, sowie eine Leistungssteigerung der Schienenverbindungen zwischen den Ballungszentren Deutschlands und Europas, u. a. in den Raum Leipzig/Halle. Die Inbetriebnahme des Gesamtprojekts Nürnberg-Berlin ist für 2017 vorgesehen, der Abschnitt Erfurt-Leipzig/Halle soll 2015 fertig sein.

Mit einer traditionellen Zeremonie und einer ökumenischen Andacht, die gemeinsam von den Pfarrern Jürgen Pillwitz und Gerhard Oppelt gehalten wurde, wurden die Ministerin Petra Wernicke sowie die Ehefrau des Landrats des Saalekreises, Christine Bannert, als Tunnelpatinnen für je eine der parallel verlaufenden Röhren des Osterbergtunnels in ihr Amt eingeführt. Sie wachen nach altem Glauben als Vertreterin der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Mineure, über

einen glücklichen Weg durch den Berg und durften natürlich symbolisch die Sprengung in der jeweiligen Röhre auslösen. Ein unglaublich lautes, dumpfes Knallen war kurze Zeit nach dem Knopfdruck die Antwort aus dem Berg und ließ nicht nur die Tunnelpatinnen ein wenig zusammenfahren.

Mit der Tunnelanschlagfeier ist nach einer halbjährigen Vorbereitung das erste Etappenziel auf der Großbaustelle erreicht. Zuvor musste auf 500 Metern Länge die Startbaugrube in einem so genannten Voreinschnitt errichtet werden. Der Tunnel wird in beiden Röhren im Sprengvortrieb von Nord nach Süd aufgeföhren. Das Ausbruchmaterial gelangt auf kurzem Weg in einen nahegelegenen Tagebau. Anspruchsvoll ist die schräg nach unten verlaufende Vortriebsrichtung. Für die Investi-

tion sind 120 Millionen Euro veranschlagt. Direkt auf der Baustelle werden bis 2012 etwa 120 Bauleute von vier in Österreich ansässigen Unternehmen arbeiten. Dann soll der Tunnel im Rohbau fertig gestellt sein.

Bis dahin liegen für beide Tunnelpatinnen zu jeder Zeit Gummistiefel und Bauhelm bereit - sie sind stets willkommene Gäste, so die Mineure, die die Damen mit riesigen Blumensträußen beschenken und mit ihnen mit speziell für die Anschlagfeier abgefülltem „Tunnelschnaps“ (ein Kräuter-Aromatik) anstießen. Allerspätestens im Frühsommer wollen die Patinnen sich vor Ort anschauen, wie weit die Arbeiten am „Petratunnel“ und „Christinetunnel“ fortgeschritten sind, so Christine Bannert. Mit hiesigem Wein und mit Speckkuchen sollen die Tunnelbauer dann überrascht werden.

Fortsetzung v

Das wir
„Tierisc

...im Atelier
in Merseburg
übrigens die
auch für die
werden könn
die Herrchen
teilnehmende
telefonisch ei
Fotografien S
baren (unter
Ein Foto kan
Aktion „Tier
det werden.

Auch bei „Fr
zialisten für
seburg-Meus
toecke jede
gebaut: Imme
18 Uhr. Der
25. Februar.
Wer sein Tier
Standorten f
kann gleich v
debogen auf
Wer ein Bild
archiv einsen
Adresse, Tele
ben zum Tier
zur Veröffent
mitschicken.
guter Qualitä
destgröße 9x
1 MB bei
redaktion@su
burg.de).



Unsere Adre
Sonntag Merse
nig-Heinrich-
Merseburg, K
gut!“ Wer noc
det sich bitte
unter Tel. 03
sind gespannt
Motive! Bis nä